

## Elf Projekte genehmigt

Letzte Woche hat das Bundesamt für Umwelt 11 Projekte bewilligt, welche das Netzwerk zusammen mit den Pärken in den nächsten anderthalb Jahren umsetzen darf. Es sind dies

- GIS in Pärken
- Unternehmenskooperation
- Freizeitverkehr/Besucherlenkung
- Qualitätsmanagement (Informatik)
- Arten- und Lebensraumförderung
- Lokale „Best-of“-Angebote
- Projektdatenbank Schweizer Pärke
- Zertifizierungsstellen Produktlabel
- Indikatoren für Wertschöpfung usw.
- Medienmonitoring
- Rahmenkonzept für die Bildung zur Nachhaltigkeit in Pärken

Die Bewilligung der Projekte ist ein grosser Vertrauensbeweis des BAFU gegenüber dem Netzwerk. Es bedeutet aber auch eine grosse Herausforderung und sehr viel Arbeit.

Wir werden Euch - je nach den Projektfortschritten - informieren und auch kontaktieren.

Falls Ihr zu den aufgelisteten Projekten irgendwelche Anregungen, Erfahrungen oder Fragen habt, meldet Euch bitte bei der Geschäftsstelle. Auch wenn Ihr kompetente Personen kennt, die uns unterstützen könnten.



La Maya im Park Val d'Hérens

## Best-of-Parks

Das erste Projekt, welches wir rasch angehen, ist die Zusammenstellung von lokalen „Best-of“-Angeboten von Wanderungen und Velotouren. Geplant ist je eine Strecke von 2-4 Stunden Wander- bzw. Fahrzeit für jeden Park. Die Angebote sollen dann gemeinsam über die Plattform von Schweiz Mobil vermarktet werden.

Geplant ist, die ausgewählten Wanderwege ins Zusammenarbeit mit Schweiz Mobil speziell zu kennzeichnen, evtl. auch die Velorouten. Pärke.



Sonnenuntergang (Gruyère-Pays d'Enhaut)

## Unternehmenskooperation

Je mehr Pärke es gibt, desto interessanter werden sie für nationale Unternehmen.

Das Netzwerk plant, mit einer Handvoll Unternehmen Gespräche zur künftigen Zusammenarbeit zu führen. Mögliche Handlungsfelder sind:

- Mittelbeschaffung
- Projektfinanzierung
- Kommunikation
- Organisation von Anlässen
- Freiwilligeneinsätze von Firmen
- Sachleistungen
- Absatzkanäle von Produkten

## Artenförderung

Der regionale Naturpark Gantrisch hat vor kurzem ein spannendes Naturschutzprojekt abgeschlossen. Dabei wurden die für die Arten und Lebensräume identifiziert, die für den Park besonders charakteristisch und national bedeutsam sind. Als erster Naturpark verfügt Gantrisch über solide wissenschaftliche Grundlagen für die Förderung von Arten und Lebensräume.

Eines der elf Projekte sieht vor, dass jeder interessierte Park ähnliche Grundlagen wie Gantrisch erhält. Dazu werden die nationalen Datenbanken abgefragt und die Ergebnisse von einer nationalen Expertengruppe beurteilt. Die Beurteilung wird anschliessend von einer regionalen Expertengruppe überprüft, welche der jeweilige Park zusammen stellt.

Dank der Grundlage weiss jeder Park, in Zukunft, welche Arten und Lebensräume ihn im nationalen Vergleich besonders auszeichnen. Das Parkmanagement kann dieses Wissen für den Naturschutz und die Kommunikation verwenden.

Das Projekt soll im September 2010 gestartet werden und bis Ostern 2011 dauern.

## Bildung für Nachhaltigkeit

Die Bildung für die Umwelt bzw. für die Nachhaltigkeit ist eines der strategischen Ziele der Pärke. Das BAFU erwartet, dass alle Pärke dazu ein Konzept ausarbeiten.

Dabei unterscheiden sich die Ziele, Methoden, Aktivitäten, Zielgruppen von einem Park zum anderen kaum. Die grössten Unterschiede liegen in den Inhalten, welche die Besonderheit eines jeden Parks ausmachen.

Das Netzwerk möchte im Rahmen eines Projektes eine Art Standardkonzept zur Nachhaltigkeitsbildung ausarbeiten, das von allen Pärken übernommen und mit den spezifischen Inhalten ergänzt werden kann.

## Personelle Änderungen

Nina Hochstrasser hat Ende Juni ihr sechsmonatiges Praktikum an der Geschäftsstelle der Schweizer Pärke abgeschlossen. Sie hat eine Festanstellung bei den Basler Rheinhäfen gefunden.

Héloïse Calame aus Neuenburg wird ab sofort mit einem 40%-Pensum als Praktikantin arbeiten. Sie hat einen Bachelor in internationalen Beziehungen. Andrea Jordan, die zurzeit ein Qualifikationspraktikum beim Netzwerk absolviert, wird ab August als Projektleiterin arbeiten. Sie ist Geografin mit Nebenfach Biologie und hat zudem einen Abschluss als Mittelschullehrerin. Ab Mitte Juli verstärkt Maya Kobi die Geschäftsstelle. Sie ist Marketingfachfrau und Touristikerin

## AGENDA

8. bis 10. September:

### Workshop Indikatoren

in Marbach (Entlebuch), organisiert von ALPARC und Netzwerk

20. bis 23. Oktober:

### Workshop Umwelterziehung

sowie

### Internationaler Kongress

von ALPARC in Zerne

11./12. November:

Erfahrungsaustausch des Netzwerks zu „Produktlabel“ und „Umwelterziehung“